

Protokoll der Gemeinderatssitzung der Ortsgemeinde Limbach

vom: 11.12.2023

Sitzung-Nr.: 30/2019-24

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Ort: Haus des Gastes

Unter dem Vorsitz von Ortsbürgermeister (OB) Ralph Hilger waren anwesend:

Als Beigeordnete: Manfred Brenner (1. Beigeordneter), ,

Als Ratsmitglieder: Tim Becker, Julia Bongartz, Magnus Liebert, Jörg Reifenrath

Als Gäste (bis 18:40): Matthias Gürke (designierter Förster von Limbach)

Als Schriftführer: Ralph Hilger

Entschuldigt: Nadja Hachmann (2. Beigeordnete), Michael Hütter, Jörg Pichlau

Einwohner: 3

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte der Vorsitzende die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Weitere Anträge zur Tagesordnung gab es ebenso wie Einwände gegen das Protokoll der vorangegangenen Sitzung nicht.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Forstwirtschaftsplan 2024 – Beratung und Beschluss
2. Allgemeine Informationen
3. Planung des Seniorenempfangs
4. Annahme einer Spende – Beratung und Beschluss
5. Anpassung der Realsteuerhebesätze und der Hundesteuersätze ab 2024 – Beratung und Beschluss
6. Einsatz KIPKI-Mittel – Beratung und Beschluss
7. Einrichtung eines Notfalltreffpunktes („KatS-Leuchtturm“) – Beratung und Beschluss
8. Anschaffung eines Kommunaltraktors – Beratung und Beschluss
9. Vorberatungen Haushalt 2024
10. Berichte aus den Aktionsteams
11. Verschiedenes
12. Einwohnerfragen

Nicht öffentlicher Teil

1. Grundstücksangelegenheiten
2. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

1. Forstwirtschaftsplan 2024 – Beratung und Beschluss

Der designierte Förster Matthias Gürke gab zunächst einen umfassenden Rückblick auf das Forstjahr 2023, für das nur dank der erstmals geflossenen Fördermittel aus dem Programm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ (siehe Sitzung 24/2019-24 vom 02.02.23, Top 3) statt des geplanten Minus i.H.v. 7.015 € ein Plus i.H.v. 1.882 € erzielt werden konnte. Auch im ebenfalls detailliert vorgestellten Forstwirtschaftsplan 2024 klafft ohne Berücksichtigung künftiger Fördermittel ein Minus i.H.v. 6.642 €. Auch hier kann aber (mindestens) von einem Ausgleich durch Fördermittel ausgegangen werden. Als Folge der vorangegangenen Borkenkäferkalamität wird sich die Situation im Limbacher Gemeindewald, ebenso wie in anderen Wäldern und Forstrevieren, sicher auch die nächsten Jahre nicht anders darstellen. Zudem zeigen aufgrund von Hitze und Dürre inzwischen vermehrt auch Schäden an Eichen und Buchen.

Beschluss:

Es wird beschlossen den Forstwirtschaftsplan 2024 in der vom designierten Revierförster Matthias Gürke vorgestellten Form zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig ja, Enthaltungen: keine

2. Allgemeine Informationen

- Die Aktion „Saubere Landschaft“ findet 2024 am Samstag, den 13. April statt. Die OG Limbach nimmt wieder teil.
- Die Lebenshilfe Landkreis Altenkirchen bedankte sich in einem Schreiben für die überreichte Spende i.H.v. 1.500 € und die langjährige regelmäßige Unterstützung seitens der OG. Das Geld stammt aus dem Gewinn des Kräutermarktes. Die andere Hälfte des Kräutermarktgewinns kam einem Einzelkind mit Behinderung zugute.
- An einer Stelle in der Lehmich wird bei stärkerem Regen aufgrund eines verstopften Rohres regelmäßig der Wirtschaftsweg überspült. Nun hat der Bauhof der Verbandsgemeinde das Rohr komplett freigelegt. Die weiteren Schritte erfolgen in Abstimmung mit einem betroffenen Grundstückseigentümer.
- Zum 01.11.2024 wurde Frau Gabriele Brenner aus Limbach als Reinigungskraft auf 520 €-Basis eingestellt (siehe Sitzung 28/2019-24 vom 31.08.23, Top 3)
- Die Friedhofshecke wurde im Rahmen einer „Aktion 12“ erneut ehrenamtlich geschnitten.
- Die diesjährige Kriegsgräbersammlung erbrachte einen Rekordbetrag i.H.v. 667,47 €.
- Am 7.12.23 fand mit dem ersten Teil der DORFwerkstatt eine weitere Veranstaltung i.R. der im April gestarteten DORFmoderation statt.
- In der letzten Sitzung kam die Frage seitens des Rates, wann in Limbach wieder eine Sirene installiert wird. Hierzu hat der OB Folgendes recherchiert: Als Reaktion auf die nicht optimale Warnung der Bevölkerung während der Flutkatastrophe an der Ahr wurde von Bund und Ländern ein Förderprogramm

„Sirenen“ mit dem Ziel einer bundesweiten (Neu-) Installation von Sirenen initiiert. Maßnahmenträger sind die Kreise, die zwei Drittel der Installationskosten und die Kosten von Pflege und Wartung tragen. Das andere Drittel der Installationskosten trägt die VG. Die Installation der Sirenen erfolgt über mehrere Jahre verteilt. Nicht jeder Ort erhält eine eigene Sirene. Vielmehr erfolgt die Einrichtung gemäß den Ergebnissen vorangehender Beschallungsgutachten. Für 2024 sind im Westerwaldkreis 5 neue Sirenen geplant. Limbach bzw. der Raum Limbach sind jedoch noch nicht dabei.

3. Planung des Seniorenempfangs

In seiner Sitzung 28/2019-24 vom 31.08.23 hatte der Rat unter Top 6 entschieden, die Limbacher Seniorinnen und Senioren im Januar 2024 wieder zu einem Neujahrsempfang zu laden. Eingeladen für 21.01.2024 sind alle Limbacher Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren (zuvor 70 Jahre) nebst Partner bzw. Partnerin. Anders als in den Jahren vor Corona soll die Veranstaltung als Nachmittagsveranstaltung mit Beginn um 14:30 Uhr stattfinden. Es wurden Teams für die Organisation und Durchführung benannt.

4. Annahme einer Spende – Beratung und Beschluss

Wie in den beiden Vorjahren hat Andrea Schüler bzw. das von ihr 2021 gegründete kleine Unternehmen „MoosHerz Waldbaden“ (www.moosherz-waldbaden.de) der OG Limbach für den Wald erneut eine Spende zukommen lassen. Die Barspende beträgt 250 €. Der OB dankte der anwesenden Spenderin für die erneut großzügige Unterstützung.

Beschluss:

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kreisverwaltung wird beschlossen die Spende i.H.v. 250 € von Andrea Schüler/MoosHerz Waldbaden zugunsten des Limbacher Waldes anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig ja, Enthaltungen: keine

5. Anpassung der Realsteuerhebesätze und der Hundesteuersätze ab 2024 – Beratung und Beschluss

Beschluss:

Es wird beschlossen die Realsteuerhebesätze und die Hundesteuersätze für 2024 unverändert zu belassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig ja, Enthaltungen: keine

6. Einsatz KIPKI-Mittel - Beratung und Beschluss

Aus dem „Kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation“ („KIPKI“) des Landes RLP kann die OG Limbach zur Investition in förderkonforme Maßnahmen einen Betrag i.H.v. 4.326 € erhalten. Die Beantragung muss bis 31.12.2023 erfolgen. Eine Eigenbeteiligung ist nicht erforderlich. Die Maßnahmen können aus einem Förderkatalog ausgewählt (z.B. Lastenrad, Fahrradservice-einrichtung) oder individuell erdacht werden. Alternativ kann sich einem von der VG organisierten

Programm zur Modernisierung der Beleuchtungsköpfe der Straßenbeleuchtung angeschlossen werden. Vorteile der neuen Beleuchtungsköpfe sind u.a. eine fokussierte Ausleuchtung sowie ein niedrigerer Energieverbrauch. Für die der OG zur Verfügung stehenden Fördermittel können 10 Beleuchtungsköpfe ausgetauscht werden.

Beschluss:

Es wird beschlossen die kompletten Fördermittel zur Modernisierung der Beleuchtungsköpfe der Straßenbeleuchtung im Rahmen des von der Verbandsgemeinde organisierten Programms einzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig ja, Enthaltungen: keine

7. Einrichtung eines Notfalltreffpunktes („KatS-Leuchtturm“) – Beratung und Beschluss

Im Falle eines längeren (über 30 Minuten) lokalen Stromausfalls richtet die Freiwillige Feuerwehr Luckenbach in Limbach in der Bushaltestelle an der Steinbrücke eine Anlaufstelle für die Bürger ein. Unabhängig davon regen Bund und Länder mit Blick auf mögliche Großschadenslagen aufgrund veränderter klimatischer Verhältnisse und sich wandelnder Umweltbedingungen (Stichwort Flutkatastrophe Ahrtal) sowie mit Blick auf die Sicherheit der Energieversorgung und kriegerische Auseinandersetzungen (Stichwort russischer Angriffskrieg auf die Ukraine) i.R. der Daseinsvorsorge zusätzlich die Einrichtung sogenannter Katastrophenschutzleuchttürme („KatS-Leuchttürme“) an. Diese sollen der lokalen Bevölkerung insbesondere bei überregionalem und dauerhaftem (mehrere Tage/Wochen) Ausfall der Stromversorgung etwa aufgrund von Naturkatastrophen oder kriegerischer Auseinandersetzungen als Anlaufstelle dienen. Aufgrund der bereits vorhandenen Ausstattung u.a. mit voll ausgestatteter Küche, Toiletten und Dusche kann in Limbach das Haus des Gastes diese Funktion grundsätzlich übernehmen. Nicht vorhanden ist dort derzeit jedoch eine Notstromversorgung. Bis 31.12.2024 gewährt der Westerwaldkreis eine Förderung von 80 % (maximal 7.500 €) für die Einrichtung von „KatS-Leuchttürmen“. Diese könnte etwa zum Kauf eines mit Treibstoff (z.B. Diesel) betriebenen Notstromaggregates verwendet werden. Um dieses im Katastrophenfall nutzen zu können wäre jedoch auch eine Notstromeinspeisung einzurichten. Zudem müsste eine ausreichende Menge Treibstoff bevorratet werden. Neben der Frage der Lagerung stellt hier auch die begrenzte Haltbarkeit von Treibstoff eine Herausforderung dar, da dieser regelmäßig auszutauschen wäre.

Vor diesem Hintergrund und in Abwägung der Wahrscheinlichkeit eines solch umfassenden Stromausfalls fasst der Rat folgenden Beschluss:

Beschluss:

Es wird beschlossen im Haus des Gastes *keine* Notstromversorgung einzurichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig ja, Enthaltungen: keine

8. Anschaffung eines Kommunaltraktors – Beratung und Beschluss

Der aktuell von der OG genutzte Traktor, ein Hanomag, wurde 1970 erstmals zugelassen. Die OG hat den Traktor 1983 aus erster Hand übernommen. Er wird von den Gemeindemitarbeitern vornehmlich zum Transport von Gerätschaften zum Einsatzort sowie von Schnittgut zum Kompostplatz genutzt. Längere Einsatzzeiten ergeben sich zudem bei der Leerung der Regeneinlaufschächte und seit 2021 beim Einsammeln der Weihnachtsbäume. Pro Jahr kommen so derzeit geschätzte circa 25 – 30 Betriebsstunden zusammen. Aufgrund des jahrzehntelangen Einsatzes ist entweder eine umfassende Wartung oder eine Ersatzanschaffung angebracht. Der Rat präferiert Letzteres. Über die Höhe der Investition sowie die Frage ob Neuanschaffung oder Erwerb eines gebrauchten Traktors wurde jedoch kontrovers diskutiert. Bezüglich der Investition hält der OB einen Betrag von maximal 10.000 € für angemessen, andere Ratsmitglieder sind bereit 30.000 € zu investieren.

Beschluss:

Es wird beschlossen eine Ersatzanschaffung für den Gemeindefaktor vorzunehmen. Über die Höhe der Investition sowie die Frage Neuanschaffung oder Erwerb eines gebrauchten Gerätes soll zu einem späteren Zeitpunkt separat beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis: 5 x ja, Enthaltungen: 1

9. Vorberatungen Haushalt 2024

Im Haushaltsplan 2024 sollen Mittel für folgende Maßnahmen berücksichtigt werden:

- Planung Endausbau Neubaugebiet „Neuengarten/Assbergsgrund“ (70.000 €)
- Ankauf von Grundstücken (5.000 €)
- Sanierung der Fenster der Friedhofshalle (4.000 €)
- Herrichtung Kompostplatz (1.500 €)
- Entsorgung Kompost (2.000 €)
- Modernisierung Straßenbeleuchtung (4.200 € zu 100 % aus Förderprogramm „KIPKI“)
- Reparatur Straßen (6.000 €)
- Renovierung des Innenraumes des DORFmuseums (500 €)
- Kauf von Ausstattung für DORFmuseum (1.500 €)
- Anbringung einer Rampe mit Geländer am Treppenzugang zur Friedhofshalle (5.000 €)
- Sanierung der Gedenktafel am Denkmal (3.000 €)
- Aktionsteams (je 1.000 €)
- Ersatzanschaffung eines Traktors (30.000 €)
- Austausch Fenster am Haus des Gastes (5.000 €)
- Durchführung DORFmoderation (offene Positionen)
- Fortschreibung DORFERneuerungskonzept (15.000 €, davon 10.000 € Zuschuss)

Für die Folgejahre sind vorgesehen:

2025:

- Fertigstellung Erschließung Neubaugebiet „Neuengarten/Assbergsgrund“ (800.000 €)

Weitere Maßnahmen werden nach Vorliegen der Ergebnisse der DORFmoderation sowie der hierauf aufbauenden Fortschreibung des DORFERneuerungskonzeptes zu berücksichtigen sein.

10. Berichte aus den Aktionsteams

AT „Natur & Umwelt“

- Für das Projekt „Wiesenknopf-Ameisenbläuling“ (siehe u.a. Sitzung 22/2019/24, Top 6) mit der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz (SNU) ist für 2024 eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen.
- Dank der Vermittlung der OG Astert kann auch die OG Limbach von einem Sponsoring der Firma Maxwäll Energie-Genossenschaft eG für Saatgut für Blühstreifen/Bienenwiesen profitieren.

11. Verschiedenes

- Die Weihnachtsbäume sollen auch in diesem Jahr wieder von der OG eingesammelt, zwischengelagert und als Grundstock für das Martinsfeuer in 2024 Verwendung finden. RM Jörg Reifenrath organisiert die Sammlung für Ende Januar 2024. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.
- Für den Winterdienst ist für den Zeitraum Ende November/Anfang Dezember eine Rechnung i.H.v. mehreren Tausend Euro eingegangen. Ein erstes Gespräch des OB mit dem Dienstleister hat vor dem Hintergrund, dass der Winterdienst nur noch im Notfall erfolgen sollte, stattgefunden. Im Rat herrschte Einigkeit, dass ein Notfall in diesem Winter noch nicht vorgelegen hat. Nach Ansicht des Rates soll ein unterstützender Winterdienst durch den Dienstleister nur noch bei starkem Schneefall (> 10/15 cm), der absehbar aufgrund der Temperaturentwicklungen lange liegen bleiben wird, erfolgen. Ein eventueller Ausfall des Schulbusses an solchen Tagen kann nicht ausgeschlossen werden. Bei Glätte wird keine Notwendigkeit für einen die Streupflicht der Bürger gemäß Straßenreinigungssatzung ergänzenden unterstützenden Winterdienstes gesehen. Der OB wird beauftragt dies dem Dienstleister mitzuteilen.
- Vor der Weihnachtsfeier des SV präsentierte sich u.a. der Thekenbereich laut RM Jörg Reifenrath in Teilen in einem völlig inakzeptablen Zustand (Fotobeleg). Bei der Reinigung nach einer Veranstaltung ist hier künftig zwingend streng zu kontrollieren.
- RM Jörg Reifenrath regt an, im HdG die „Behördenventile“ in Flur und Toilette entweder dauerhaft auf 1 zu stellen oder diese wieder gegen die „normalen“ für jedermann verstellbaren Heizungsventile auszutauschen.
- Es wird angeregt das Mähen der Kaskaden an die Verbandsgemeindewerke zurück zu übertragen. Bisher erfolgt dies in deren Auftrag und gegen Bezahlung durch die OG.

12. Einwohnerfragen

Es wurde die Installation eines öffentlich zugänglichen Defibrillators angeregt. Zudem gab es Anmerkungen zu den behandelten Tagesordnungspunkten Winterdienst und „KatS-Leuchtturm“.

Aus der Bürgerschaft wird eine Initiative an den Rat getragen, im DORF Interessierte für die gemeinsame Anschaffung von Photovoltaikanlagen zu gewinnen, um günstigere Preise erzielen zu können. Der Rat unterstützt die lobenswerte Initiative sehr gerne und bietet über den OB eine weitere Abstimmung an.

Nicht öffentlicher Teil

[REDACTED]

- [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

- [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Limbach, den 08.01.2024

Ortsbürgermeister/Schritfführer